

Stadt+Grün



72015

Freiraumplanung Bürgerbeteiligung wirkt sich inzwischen auch formal auf die Freiraumplanung aus. Offenheit und Transparenz ist gefragt ■

Sturm Ela Immer häufiger müssen Gartenamtsleiter sich um die Folgen von Unwettern kümmern. Gartendenkmale sind besonders gefährdet ■

Urbane Landwirtschaft Auch die Urbane Landwirtschaft kann die Folgen des Klimawandels in den Städten mildern, wie eine Simulation zeigt ■

Natur erhalten – Landschaft gestalten



W. NOHL

Landschaftsplanung

Ästhetische und rekreative Aspekte
Konzepte, Begründungen und
Verfahrensweisen auf der Ebene des
Landschaftsplans

248 Seiten, 109 farbige Abb.,
ISBN 978-3-87617-100-5

€ 100,-

In diesem Buch werden Funktion, Aufbau und Typisierung landschaftsästhetischer Leitbilder diskutiert, die Ableitung landschaftsästhetischer Entwicklungsziele und Maßnahmen dargelegt sowie Ansätze zur sinnvollen Vermittlung zwischen ästhetischen und ökologischen Belangen aufgezeigt. In ähnlicher Weise werden Ansätze und Verfahrensweisen zur Berücksichtigung der landschaftsgebundenen und naturverträglichen Erholung (rekreative Belange) im Landschaftsplan erörtert.

Es werden Möglichkeiten für die Abgrenzung von Erlebnisbereichen im Plangebiet aufgezeigt, notwendige Abstimmungen zwischen Erlebnis- und Erholungsbereich diskutiert sowie methodische Hinweise gegeben, wie sich rekreative Funktionswerte ermitteln lassen. Abgerundet wird das Werk mit einem ausführlichen Glossar, in dem mehr als 130 Begriffe aus den Bereichen der Landschaftsästhetik und der Erholung ausführlich erörtert und über Querverweise in größere inhaltliche Zusammenhänge gestellt werden.

AUS DEM INHALT:

- Konzeptionelle Anmerkungen zur Landschaftsästhetik, landschaftsgebundenen und naturverträglichen Erholung
- Probleme der Nachfrage
- Methodische Ansätze zur Berücksichtigung ästhetischer und rekreativer Belange im Landschaftsplan



Wasserpflanzen erkennen, verwenden, pflegen



J. BAUMHAUER, C. SCHMIDT,
K. VAN DE WEYER

Handbuch Wasserpflanzen

148 Seiten, 416 vierfarbige
Abbildungen, 4 vierfarbige Grafiken,
11 Tabellen.

ISBN 978-3-87617-127-2

€ 78,-

Wasserpflanzen sind in ihrer Art vielfältig und fühlen sich daher nur durch individuelle Maßnahmen und die richtige Umgebung wohl. Damit sie ihren Zweck optimal erfüllen und dem Verwender die befriedigende Gewissheit verschaffen können, dass mit ihnen auch artgerecht umgegangen wird, sollten einige Regeln beachtet werden.

Das „Handbuch Wasserpflanzen“ hilft, auf professionelle und sehr verständliche Art und Weise, diese Regeln korrekt anzuwenden und aus den Pflanzen sowie den von Ihnen bevölkernden, unterschiedlichen Gewässertypen nicht nur einen schönen Anblick zu generieren, sondern auch eine umweltgerechte und gesunde Umgebung zu gestalten. Ein starkes Nachschlagewerk für alle Interessierten, ob fachkundig oder Anfänger.

AUS DEM INHALT:

- Vorwort
- Grundlagen
- Natürliche Gewässer als Vorbild
- Beispielhafte Gewässer und deren Eigenschaften
- Reinigungsleistung von Wasserpflanzen
- Verwendung und antropogener Nutzen
- Pflanzenauswahl in der Praxis
- Pflanzenmatrix mit Anmerkungen
- Pflanzenbeschreibungen
- Musterpflanzenlisten
- Pflege
- Literatur





Liebe Leserin, lieber Leser

Freiraumplanung ist keine Angelegenheiten allein von Stadtverwaltung, Gärtnern und Landschaftspflegern und -architekten. Das Mitgestalten von Bürgerinnen und Bürgern bei der Grünanlage um die Ecke oder auch größeren stadtplanerischen Eingriffen ist anstrengend und oft zeitaufwendig, und ist dennoch erwünscht. Denn das Einmischen garantiert, dass sich Planung und Umsetzung am Bedarf ausrichten und macht die Anlagen damit auch nachhaltiger. Dieser Prozess zeigt inzwischen Wirkung auf neue Formen des Bürgerparks: Offenheit nach außen, eine komplexe und vielfältige Nutzung, die Verflechtung mit dem umgebenden Außenraum und das Aufnehmen der Geschichte des Ortes sind zum neuen Selbstverständnis der Planung geworden.

Zugleich werden Anachronismen deutlich: Denn das alte Ziel, dass Stadtplaner bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts formulierten, wurde häufig bis heute nicht erreicht: Aus dem ehemals höfischen Grün eine komplett grünvernetzte Stadt zu machen. Nur wenigen Städten ist dies bereits gelungen. Aber es geht nicht nur um die Schaffung neuer Grünanlagen. Immer häufiger müssen die Gartenamtsleiter auch die zerstörerischen Folgen von Unwettern meistern. Sowohl als Krisenmanager, um Gefahren für die Bevölkerung abzuwehren, als auch, um die jahrzehntelange Arbeit in den Anlagen nicht verloren zu geben. Ein neuer Arbeitskreis „Unwetter“ der Gartenamtsleiter wurde daher in Nordrhein-Westfalen gegründet.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Mechthild Klett



11



31



42



Titelbilder

Der Alfred-Lion-Steg wurde 2012 montiert. Er gehört zur neuen „Schöneberger Schleife“ in Berlin. Foto: Bernhard Wiens

Alt und Neu im Verbund: Hofgarten und Maurice-Ravel-Park in Düsseldorf. Foto: Knappman GaLaBau GmbH

Berlin: Weite Lichtungen im Park am Gleisdreieck stehen im Kontrast zu dichter Ruderalvegetation. Foto: Constanze A. Petrow

Mobiles Grün mit *Cornus kousa* venus in der Wilhelmstraße, die Pflege erfolgt durch die Einzelhändler. Foto: Katrin Korth



26



51

64. Jahrgang

Organ der Deutschen
Gartenamtsleiterkonferenz,
GALK e. V.

www.stadtundgruen.de
www.patzerverlag.de

Juli 2015

Stadt+Grün

Inhalt

- 11 **300 Jahre Karlsruhe – mit grün geprägtem Leitbild**
Vom höfischen Grün zur Grünvernetzung
Thomas Henz
- 18 **Entwurf einer Theorie vom
Bürgerpark des 21. Jahrhunderts**
Der Park am Gleisdreieck in Berlin
Constanze A. Petrow
- 26 **Alte Ideen braucht die Stadterneuerung**
Die „Schöneberger Schleife“ – ein Erlebnis neuer Nachbarschaft
Bernhard Wiens
- 31 **Sturm Ela und die Folgen an Rhein und Ruhr**
Historische Parkanlagen in Düsseldorf, Mülheim und Essen
Elke Lorenz
- 37 **Grünordnungsplan 2025 – rheinverbunden**
Einbindung in die Planungsinstrumente der Stadt Düsseldorf
Doris Törkel, Norbert Richarz, Heidi Bartling
- 42 **Urbane Landwirtschaft als
Anpassung an den Klimawandel**
Simulation von Mikroklima und thermischem Komfort
Felicitas Bechstein, Jakob Köhler, Torsten Lipp
- 48 **Grüne Adern für eine lebendige Stadt**
Ludwigsburg macht das nachhaltig
Nicole Preußner
- 51 **Freiraumgestaltung bei Stadtentwicklungsmaßnahmen**
Strategien für städtische Freiräume, Beispiele aus Reutlingen
Katrin Korth

Ständige Rubriken

- 4 **Veranstaltungen**
- 5 **Nachrichten und Aktuelles**
- 56 **Persönliches**
- 57 **Fachliteratur**
- 58 **Recht**
- 59 **Technik und Wirtschaft**
- 62 **Stellenmarkt und Anzeigen**
- 65 **Vorschau, Impressum**

VERANSTALTUNGEN

17.4.-18.10. Landau	Landesgartenschau → http://lgs-landau.de/	17./18.9. Freising	Zertifikatslehrgang „Qualifizierter Schwimmteichbauer“, Prüfung → www.akademie-landschaftsbau.de
18.4.-11.10. Brandenburg a. d. Havel, Premnitz, Rathenow, Amt Stölln, Havelberg	Bundesgartenschau Havelregion 2015 → www.buga-2015-havelregion.de	24.9. Berlin	Berliner Baumforum → www.baumforen.de
22.5.-16.8. Alzenau	Bayerische Gartenschau → www.gartenschau-alzenau.de	28.9. Essen	FLL-Fachtagung Innenraumbegrünung → www.fl.de
25.4.-11.10. Oelsnitz	Landesgartenschau Oelsnitz → www.landesgartenschau-oelsnitz.de	8.10. Berlin, Schloss Glienicke	Der Garten von Karl Foerster in Potsdam-Bornim → Tel. 0 30/8 05 86 75 11
25. 4.-4.10. Schmalkalden	3. Thüringer Landesgartenschau Schmalkalden → www.landesgartenschau-schmalkalden.de	13.10. Braunsroda	Artenschutz und Baumpflege → Tel. 0 40/72 41 31-0
1.5.-31.10. Mailand	Expo 2015 → www.expo2015.org	14./15.10. Nürnberg	Kommunale → www.kommunale.de
6.7 Ulm	Praxistag Baumkontrolle → Tel. 0 71 64/8 16 00 03	16./17.10. München	Fachtagung zur Kindersicherheit auf Spielplätzen → http://www.massstabmensch.de/fachtagung-zur-kindersicherheit-auf-spielplaetzen/
7.7. Ludwigsburg	Praxistag Baumkontrolle → Tel. 0 71 64/8 16 00 03	27.10.-30.10. Köln	24. Internationaler Kongress der IAKS → www.iaks.org
9.7.-11.7. Freising	Zertifikatslehrgang „Qualifizierter Schwimmteichbauer“, Modul 10 → www.akademie-landschaftsbau.de	27.10.-30.10. Köln	Messe Freiraum Sport Bäder, FSB → www.fsb-cologne.de
9./10.7. Regensburg	2. Baukulturwerkstatt „Infrastruktur und Landschaft“ → www.bdla.de	29.10. Bochum	Baumforum West → www.baumforen.de
15./16.7. Reutlingen	Reutlinger Friedhofstag und Messe für Friedhofstechnik → Tel. 0 71 21/3 64 07 45	2./3.11. Warendorf	Schnitt- und Pflegemaßnahmen in Gehölzflächen → Tel. 0 25 81/6 35 80
24.8.-26.8. Warendorf	Technik und Praxis der Großbaumpflege → Tel. 0 25 81/6 35 80	5.11. Berlin, Schloss Glienicke	Spielplätze - Räume innerhalb eines sozialen (Stadt)gebildes → Tel. 0 30/8 05 86 75 11
1./2.9. Osnabrück	Osnabrücker Baumpflege- tag → www.baumpflege-tag.de/	6.11. Frankfurt am Main	GALK-Arbeitskreis Stadtentwicklung → Tel: 0 41 41/51 05 55
10.9. Lübeck	Hanse-Baumforum → www.baumforen.de	17.11. Warendorf	Kontrolle und Wartung von Fitnessgeräten und Multisportanlagen → Tel. 0 25 81/6 35 80
11.9.-13.9. Grünberg	Mit Zwiebel- und Knollenpflanzen ganzjährig Highlights setzen → Tel. (0 64 01) 91 10 10	19.11. Berlin, Jüdischer Friedhof	Rundgang: Der Jüdische Friedhof in der Schönhauser Allee → Tel. 0 30/8 05 86 75 11
11.9.-13.9. Grünberg	AdJ Pflasterarbeiten → Tel. (0 64 01) 91 10 10	23./24.11 Frankfurt am Main	GALK-Arbeitskreis Friedhof und Stadtgrün → Tel: 0 41 41/51 05 55
11.9.-13.9. Grünberg	Faszination Gräser → Tel. (0 64 01) 91 10 10	3.12. Berlin, Schloss Glienicke	Von der Finsternis zum Licht - Der Neue Garten als Weg zur Erkenntnis → Tel. 0 30/8 05 86 75 11
11.9.-13.9. Grünberg	Gehölze erkennen und standortgerecht verwenden → Tel. (0 64 01) 91 10 10		
14.9. Karlsruhe	Holzersetzende Pilze an Bäumen → Tel. 0 71 64/8 16 00 03	2016	
14./15.9. Großbeeren	Geprüfter Sachkundiger für Baum-Habitatstrukturen → Tel. (03 37 01) 2 29 70	3./4.3. Bonn	5. FLL-Forschungsforum Landschaft → www.fl.de
14.9.-16.9. Grünberg	Effiziente Staudenpflege in Parks und öffentlichem Grün → Tel. (0 64 01) 9 10 10	18.4.-23.4. Turin	Tasting the Landscape Weltkongress der Landschaftsarchitekten → http://iflaonline.org/

→ Weitere Termine siehe unter www.stadtundgruen.de